



Universität zu Lübeck
Evaluation des Praktischen Jahres
Fach Chirurgie, DRK Kliniken Mölln-Ratzeburg
Evaluiertes Zeitraum: September 2007 bis September 2008

Anzahl der vorliegenden Bewertungen: 3

Freie Anmerkungen der Studierenden

Gut war

- Das Chirurgie-PJ in Ratzeburg ist durch und durch perfekt organisiert. Die Eingliederung in den Stationsalltag gelang hervorragend und die Kollegen vom Assistenten bis zum Chef waren unglaublich freundlich und hilfsbereit und immer gewillt, den Studenten etwas beizubringen. Noch nie habe ich eine so angenehme Arbeitsatmosphäre in einer chirurgischen Abteilung erlebt. Die Ausbildung ist praxisnah und die Bandbreite der operativen Eingriffe unglaublich groß. Von der Varize bis zur Knie-TEP, von der Hernie bis zur Colonresektion, vom Karpaltunnel bis zur Y-Prothese oder Karotis-OP bietet dieses Haus ein Spektrum, was sich sehen lassen kann. In Ratzeburg ist man als Student auch immer mittendrin statt nur dabei. In unzähligen Operationen übernimmt man die Funktion des ersten Assistenten und erhält so viele bleibende Eindrücke. Die theoretische Ausbildung ist ebenfalls sehr umfangreich und engagiert. Zweimal pro Woche gab es eine 90minütige Fortbildung, die jeweils eines der Themen aus dem von der Klinik entworfenen Curriculum behandelte. In der Regel wurden die Fortbildungen von den beiden Klinikchefs selbst oder den Oberärzten abgehalten und dieses unglaublich engagiert, konsequent und zeitintensiv. Etwas Ähnliches wird man in einem anderen Haus kaum finden. Auch die Mitarbeit in der chirurgischen Ambulanz ist möglich und darüber hinaus sehr interessant. Die Möglichkeit, im Rahmen des Tertials beide chirurgischen Abteilungen (Allgemein- und Gefäßchirurgie / Unfallchirurgie) zu sehen, ist sehr gut. Ratzeburg ist in meinen Augen der ideale Ort, um sein Chirurgie-Tertial zu absolvieren. Ich kann mir kaum vorstellen, dass man irgendwo anders besser Chirurgie erleben kann. Und als abschließendes, aber keinesfalls irrelevantes Argument bleibt zu sagen, dass Ratzeburg das Krankenhaus mit dem definitiv besten Essen ist. Noch nie habe ich in einer Klinik besseres Mittagessen erlebt. Großes Lob an das Team der Küche. Alles in allem bleibt zu sagen, dass das Chirurgie-Tertial in Ratzeburg eine absolute Bereicherung war. Vielen Dank an Dr. S., Dr. B. und das gesamte Team.
- Das Krankenhaus in Ratzeburg hatte von Anfang an ein durchdachtes Konzept bei der Ausbildung. Jeder Arzt fühlte sich mitverantwortlich für die Ausbildung und hat im Rahmen seiner Zeit und Möglichkeiten seinen Beitrag dazu geleistet. Die betreuenden Stationsärzte haben sich außerordentlich gut gekümmert und die Aufgaben an meine Fähigkeiten angepasst und sukzessive gesteigert. Das war sehr angenehm. Sehr positiv ist auch hervorzuheben, dass man in allen Bereichen (Station, OP, Notaufnahme) kompetente und sympathische Ansprechpartner hat, die einen stets bei der Arbeit integrieren. Die Fortbildungen waren durchweg hervorragend. In den Plan waren sowohl die Ober- und Assistenzärzte der entsprechenden Station eingebunden als auch die Chefärzte. In der überwiegenden Zahl der Fälle wurden sie von den Chefärzten der Chirurgie Dr. S. und Dr. B. persönlich abgehalten. Hier ist stets sowohl das allgemeine Wissen (Prüfung) als auch das speziellere Wissen (spätere Arbeit als Arzt) vermittelt worden. Ich bin nicht ein einziges Mal ausgenutzt worden. Die Arbeit war immer spannend, der Umgang miteinander vorbildlich und fair. Ich selbst hatte vor meinem PJ wegen zahlreicher Vorurteile kategorisch ausgeschlossen, selbst Chirurg zu werden. Das hat sich in Ratzeburg radikal geändert. Wer wirklich etwas lernen will und mit einem tollen Team arbeiten möchte, sollte die längere Anfahrt morgens nicht scheuen!
- Seminare auch für einen PJ-ler alleine

Verbessert werden könnte

- Keine Anmerkungen